EMMAUS
KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBRIEF
Friemersheim
4/2022

Dezember 2022 – Februar 2023

Weihnachten:
Gottes Liebe für Dich!

Andacht: ab Seite 3

Thema „Weihnachten: Gottes Liebe für Dich!“: ab Seite 5

Jahreslosung 2023: Seite 8

Ausblick Gemeindeleben: ab Seite 9

Aus der Kleinen Gemeinde: ab Seite 20

Rückblick Gemeindeleben: ab Seite 23

Nachruf: Seite 32

Aus der Emmauskirchengemeinde: ab Seite 33

Aus der Ökumene: ab Seite 36

Verabschiedungen: ab Seite 38

Da war noch was: Seite 40

Kollekten: Seite 41

Datenschutz: Seite 42

Dienste und Kontakte: ab Seite 43

Impressum: Seite 44

Gottesdienste und Andachten: ab Seite 45

Regelmäßige Veranstaltungen: Seite 48

„FÜRCHTET EUCH NICHT!“

riefen die Engel den Hirten auf dem Feld als erstes zu, als Jesus geboren war. So wird es jedenfalls in der Weihnachtsgeschichte nach Lukas erzählt.

Die Hirten gehörten damals nicht gerade zu den Privilegierten. Sie hüteten nicht ihre eigenen Schafe, sondern die der reicheren Stadtbewohner. Dabei übernachteten sie auf den Feldern vor der Stadt, außerhalb der sicheren Stadtmauern.

In der Nacht von Jesu Geburt wurde es plötzlich gleißend hell um die Hirten. Sie hörten eine Stimme vom Himmel: Fürchtet euch nicht. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren.

Ich stelle mir vor, das war erst mal ein riesengroßer Schreck für die Hirten. Aber dann haben sie die Botschaft aufgenommen und ihr geglaubt und sich auf den Weg zur Krippe gemacht. Sie durften Jesus sehen und schöpften Vertrauen in dieses kleine Menschlein, das dort so klein und ungeschützt in der Krippe lag. Denn sie beschlossen: Lasst uns die Botschaft weitersagen.

Fürchtet euch nicht! – Vor über 2000 Jahren hörten die Hirten diese Botschaft. Zu dieser Zeit ahnte noch niemand, wie Jesu Weg auf Erden weitergehen würde.

Fürchtet euch nicht! – Wie gut wäre es für uns, auch heute diese Botschaft zu hören. Dafür müsste es nicht gleich eine ganze Heerschar von Engeln sein - einer würde schon reichen.

Fürchtet euch nicht! – Habt keine Angst in diesen Zeiten! Denn, was immer auch auf dieser Erde geschieht: Ihr seid dabei niemals allein.

Jesus Christus, dieses kleine Menschlein, das die Hirten vor über 2000 Jahren vorfanden, ist Gottes menschgewordene Liebe und uns zum Retter geworden. Und ER hat uns zugesagt: Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. (Matth. 28,18)

Auch mit Ihm an unserer Seite wird es Krisen geben in unserem irdischen Leben. Er ist kein Gott, der uns alle Steine und Schwierigkeiten aus dem Weg räumt. Aber er ist uns Helfer in jeder Notlage, der Kraft gibt, der uns stärkt und trägt, so dass wir alle Herausforderungen bewältigen können.

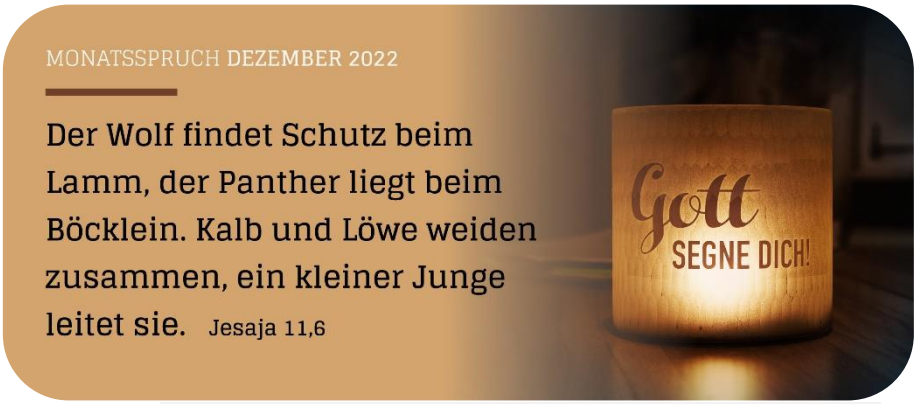
Auch Dietrich Bonhoeffer war davon überzeugt und formuliert das in seinem Glaubensbekenntnis so:
„Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.“

Dieses Vertrauen wünsche ich uns! - Dann können wir uns gegenseitig der Engel sein, der sagt: Fürchte dich nicht!

In diesem Sinne Ihnen und Euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Herzlichst

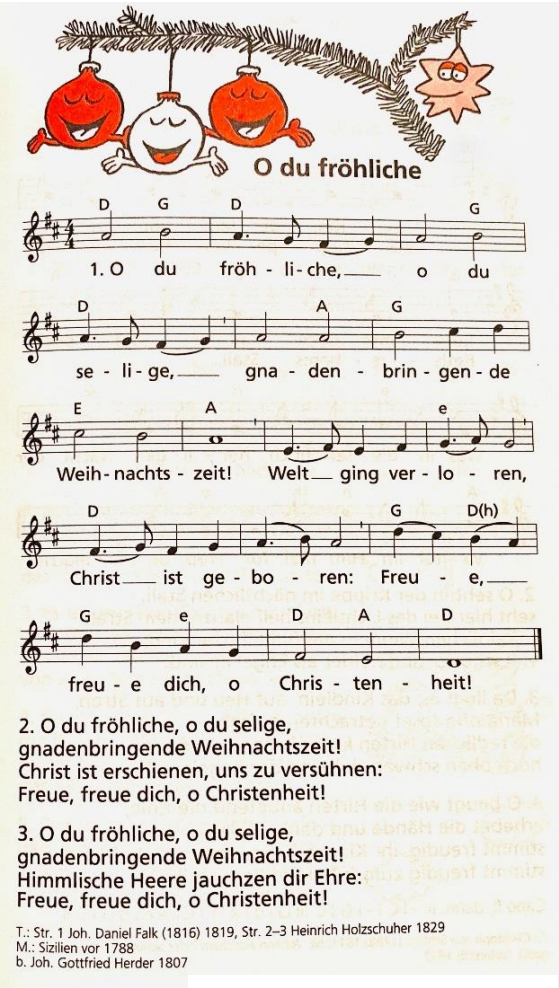
Gaby Weber



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

„O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit…“

Weihnachten beginnt für mich, wenn am Schluss der Christvesper dieses Lied erklingt. Mit der Kerze in der Hand, im Klang der Orgel und Posaunen und dem Gesang erlebe ich diesen Moment ganz intensiv als Freude, die wohltut. Erinnerungen kommen und auch der Wunsch, dass dieser Moment und seine Kraft noch bleiben, wenn die Kerzen erloschen sind und der Gesang verklungen.



Aus: Das Kindergesangbuch. Hrsg. von Andreas Ebert u.a.
Claudius Verlag, München
Zeichnung: Werner „Tiki“ Küstenmacher
© Claudius Verlag, München

Ob der Dichter Johannes Daniel Falk (1768-1826) auf die Melodie dieses sizilianischen Fischerliedes hin sein Lied geschrieben hat, weiß ich nicht. Erstaunlich ist, dass er Worte der Freude fand. Denn sein Leben war nicht auf Rosen gebettet. Seine Zeit waren gerade nach den Kriegen mit Napoleon und der damit entstandenen Not Jahre der Krise.

Sein Vater arbeitete in Danzig als Perückenmacher und zwang ihn im Alter von zehn Jahren zur Arbeit. Seine geringe Schulbildung verbesserte er durch heimliches Lesen. Ein Pfarrer entdeckte sein Talent und erreichte, dass er wieder zur Schule gehen konnte. Zunächst als Student in Halle fand er in dem Dichter Wieland einen Förderer, der ihn nach Weimar holte. Dort lebte er als Schriftsteller und

Journalist mit geringem Einkommen bei einer wachsenden Familie mit zuletzt 10 Kindern. Als die Lebensumstände in Weimar 1803 durch die französische Belagerung schwierig wurden, schaffte er durch seine Vermittlung eine Linderung der Not. Dies brachte ihm eine Festanstellung und ein Gehalt ein, mit dem er die Familie ernähren konnte.

In dieser Zeit starben aber vier seiner Kinder an Typhus, und er selbst erkrankte schwer. Später starben zwei weitere Kinder. Der Krieg hatte viele Kinder zu Waisen gemacht, die sich elternlos durchs Leben schlugen. Heute würde man von Straßenkindern sprechen. Dreißig nahm er in sein Haus auf, die er mit seiner Frau versorgte. Die Zahl der Kinder wuchs. Sie erwarben einen verlassenen Hof, später das Vorbild für Einrichtungen wie z.B. das Raue Haus in Hamburg. Geprägt von einer am Frieden ausgerichteten Pädagogik und der Förderung der Mädchen und Jungen zu einem selbständigen Leben durch Bildung und Erlernen eines Handwerks begann so die Kinder- und Jugendhilfe.

Wenn es in der ersten Strophe des Liedes heißt „…Welt ging verloren…“, dann wird durch sein Leben deutlich, dass er dem „verloren“ das „Christ ist geboren“ entgegensetzte. Ursprünglich hatte er das Lied mit der ersten Strophe zur Weihnachtszeit und zwei weiteren für Ostern und Pfingsten geschrieben. Schon damals muss die erste Strophe als Weihnachtslied viele Menschen ergriffen haben. Daher dichtete später sein Mitarbeiter Heinrich Holzschuher die beiden bekannten Strophen hinzu.

Auf Weihnachten blicken viele mit ganz handfesten Sorgen. Wie damals bleibt die Frage, welche Hoffnung wir mit Weihnachten verbinden und wieviel Kraft es uns gibt, dass durch die Geburt des Kindes Gott zeigt, dass er die Welt im Frieden bewahren will. Daher wird er Mensch und gibt uns dazu seine Kraft. Ich wünsche uns, dass wir auch diesmal Mut und Freude erfahren, wenn wir zusammen einstimmen und singen: „O du fröhliche…“.

Jürgen Thiesbonenkamp

„Denn so sehr hat Gott diese Welt geliebt: Er hat seinen einzigen Sohn hergegeben, damit keiner verloren geht, der an ihn glaubt. Sondern, damit er das ewige Leben erhält.“
(Johannes 3,16)

„Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht.“
(1. Johannes 4,18)

„Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe, der da reichet von der Erde bis an den Himmel.“
(Martin Luther)

Jahreslosung 2023

Die Jahreslosung der christlichen Kirchen wird jedes Jahr neu seit dem Jahr 1934 von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) herausgebracht.

Es ist ein biblisches Wort, das die Menschen das Jahr über begleiten, ermutigen, Hoffnung wecken, zum Nachdenken und ins Gespräch bringen, stärken, trösten sowie aufrütteln will. In diesem Jahr kommt es aus der bekannten alttestamentlichen Geschichte mit der kinderlos gebliebenen Sara, der Frau Abrahams, die ihrem Mann die Magd Hagar gibt, die dann schwanger wird. Fortan blickt sie auf Sara herab, die sie darauf geringe Arbeiten verrichten lässt. Hagar flieht in die Wüste. An einem Brunnen begegnet sie einem Engel, der ihr den Auftrag gibt zurückzukehren und ihr noch viel mehr Nachkommen verheißt. Hagar gibt dem Engelwesen bzw. Gott einen Namen, der die diesjährige Jahreslosung ist: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Auch der Begegnungsort des Brunnens wurde Beer-Lahai-Roi, „Brunnen des Lebendigen, der mich anschaut“ (Übersetzung der BasisBibel) genannt.

❖ **Kenne ich Menschen in meinem Umfeld, die sich wünschen, mit ihren Begabungen, Fragen, Sorgen und ihrem Glück gesehen zu werden?**

❖ **Womit möchte ich selbst gesehen werden?**

Bild: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Mittwochsrunde

Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns um **18:00 Uhr** im Alten Pastorat in Friemersheim.

21. Dezember:	Adventliches Beisammensein
18. Januar:	"Bittere Orangen"- Ein neues Gesicht der Sklaverei in Europa? *Referent: Herr Dr. Schmeer*
15. Februar:	Enkeltrick, falsche Polizeibeamte, Trickdiebstahl und vieles andere nehmen immer mehr zu. Ein Mitarbeiter der Polizei NRW berät und erklärt, wie wir die aktuellen Kriminalitätsformen erkennen und uns davor schützen können.

Wenn auch Sie Lust auf Vorträge und Diskussionen über aktuelle Themen haben oder einfach geselliges Beisammensein mögen, sind Sie herzlich eingeladen.

Brigitte Kleisa

Männerrunde

Die Männerrunde trifft sich am letzten Dienstag des Monats um **19:00 Uhr** im Vorraum der Kreuzkirche.

31. Januar:	Wo wir schon überall waren. Filmabend mit Armin Schley über unsere Ausflüge
28. Februar:	Ausflug zur Zeche Zollverein Essen zur Ausstellung „Die Emscher. Die Bildgeschichte eines Flusses“ *Die genaue Uhrzeit und der Treffpunkt werden noch bekanntgegeben.*
28. März:	Was ist eigentlich Ostbelgien? *Geschichte und Geschichten mit Prof. Dr. Dieter Beim*

Herzliche Einladung, auch wenn Sie nur zu einzelnen Themenabenden hinzukommen möchten!

Jürgen Thiesbonenkamp

Adventsfrühstück in der Kreuzkirche

©lizenzfreies Foto

Vor der Corona-Pandemie fand in der Adventszeit einmal in der Woche unser Adventsfrühstück statt. Wir werden in diesem Jahr diese Tradition wieder aufgreifen.

Möchten Sie in gemütlicher Atmosphäre in der Adventszeit gemeinsam mit uns frühstücken?

Wir laden Sie recht herzlich **jeweils mittwochs um 08:30 Uhr** an folgenden Tagen in den Vorraum der Kreuzkirche ein:

30. November 2022
07. Dezember 2022
14. Dezember 2022
21. Dezember 2022

Halten Sie sich die Termine schon einmal frei.

Über Ihr Kommen freuen wir uns.

Pfarrer Walter Schwarz, Eugenie Czarnecki und Team

Wir laden herzlich ein:

KEKSE UND KLANG IN DER ADVENTSZEIT ~
DAZWISCHEN BESINNLICHES UND HEITERES

04. Dezember 2022 (2. Advent),
Kreuzkirche, In den Bänden 57, 47229 Duisburg
15:00 Uhr Adventscafé & 16:00 Uhr Konzert

TRÄUMEN, NASCHEN, LÄCHELN, NACHDENKEN, SINGEN, ZUHÖREN ...
"Magnificat" von Felix Alexandre Guilmant (1837-1911); "Brich an, du schönes Morgenlicht" von Philipp Wolfrum (1854-1919); Aria "Wie soll ich dich empfangen" von Jürgen Gottmann (2009); "Christmas Pastorale" von James A. Rogers (1857-1940); "Zion-Jazz" von Rainer Selle (*1955) ...

Orgel und Klavier: Regina Steven / Texte: Anne Petsch

Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, den 08. Dezember 2022, um 15:00 Uhr in der Kreuzkirche!

An diesem Nachmittag möchten wir mit Ihnen eine Reise mit Weihnachtsgeschichten und Weihnachtsgebräuchen durch ferne Länder wie Südafrika, USA, dem Orient unternehmen.

Begegnen wir mit Frau Schnapp - als Autorin und Referentin - in unterhaltsamer und besinnlicher Weise der Weihnacht rund um den Globus.

Zwei Musiker des Akkordeon-Orchesters Rheinhausen unterstützen uns bei unserer Reise.

Auch unsere Organistin Frau Steven wird uns musikalisch begleiten, so dass deutsche, uns bekannte Weihnachtslieder gesungen werden können.

Wenn Sie zu unseren Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zählen, laden wir Sie recht herzlich ein.
Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den Nachmittag zu verbringen.

Pfarrer Walter Schwarz / Eugenie Czarnecki und Team

That´s Christmas - Weihnachten mit den silk-O-phonics

Jedes Jahr im Dezember stellen wir uns dieselben Fragen:
Kann ein veganes Weihnachtsessen die Gans ersetzen und der Christstollen auf die Rosinen verzichten?
Wählen wir in diesem Jahr die Fichte, die Kiefer oder die Nordmann-Tanne?
Müssen die Geschenke wirklich immer ausgefallener werden oder reicht nicht auch eine kleine Aufmerksamkeit?
Oder verzichten wir auf all das und besinnen uns auf die wahre Bedeutung von Weihnachten?

Wie immer man sich entscheidet, eine Gewissheit bleibt:

Am Vorabend des 3. Advents findet das Weihnachtskonzert der silk-O-phonics statt.

Ein kleiner musikalischer Genussmoment, eine besinnliche und fröhliche Auszeit vom Stress dieser Tage. Weihnachtliche A-Cappella Musik in der Dorfkirche Friemersheim.

Am Samstag, 10. Dezember 2022, 18:00 Uhr

Der Eintritt ist frei! *Spenden für die Arbeit des Chores sind willkommen.*

Chris Kramer

CHRIS(T)MAS TIME AGAIN

Das besondere Weihnachtskonzert in 5 Sprachen

(mit auf der Bühne: Kinder der GGS Marktstraße, Friemersheim)

Sonntag, 18.12.2022 | Beginn: 17:00 Uhr
Ev. Dorfkirche, Friemersheimer Str. 8, 47229 Duisburg

Die bekanntesten Weihnachtslieder und einige verborgene Schätze werden auf deutsch, englisch, italienisch, spanisch und französisch dargeboten. Manchmal in nur ein oder zwei Sprachen, manchmal in allen und manchmal auch in der internationalen Sprache, die jeder versteht - als Instrumentalversion.

Wann immer Chris Kramer die Bühne betritt, darf man sich sicher sein, dass es eine emotionale Reise mit Tiefgang zu hören gibt, aber auch so manches Mal geschmunzelt werden darf. Dafür ist er ein Geschichtenerzähler durch und durch, der es meisterlich versteht sein Publikum zu unterhalten.

Dieses Programm kommt von Herzen und wird generationsübergreifend auch die Herzen berühren. Von Blues bis Klassik wird der Bogen über Swing, Boogie-Woogie und Jazz gespannt, aber manchmal bleiben die Ausnahmemusiker einfach ganz dicht am Original. Das Publikum kann sich auf einen abwechslungsreichen, hochmusikalischen Weihnachtsabend freuen.

Denn neben dem Mundharmonikavirtuosen Chris Kramer werden die atemberaubenden Stimmen von Heike Meering und Nina Zaborowski für Gänsehaut sorgen und das Publikum in den Bann ziehen. Niclas Floer, der Mann am Klavier und langjähriger Wegbegleiter von

Chris Kramer ist ein Garant für herausragendes Klavierspiel und deshalb wundert es auch niemanden, dass der studierte Pianist nicht nur beim Montreux Jazzfestival für Beifallstürme sorgte, sondern weltweit als gefragter Konzert-, Pop-, Musical- und Jazzpianist unterwegs ist.

Besonderes Highlight wird die sehr aufwendige und liebevoll gestaltete Lichtinstallation sein, die jeden Veranstaltungsort verzaubern und passend zu der jeweiligen Emotion des Liedes in Szene gesetzt wird. Lichtkunst und die beseelte Musik der Künstler werden das Publikum aus dem Alltag entführen und mit auf eine Reise nehmen, fernab von Hektik und Stress hin zur Besinnung und Ruhe.

Tickets:

Erwachsene: VVK 17,00 € | AK 19,00 € (Kinder: VVK 8,50 € | 9,50 €)

VVK: An allen RESERVIX-VVK-Stellen und Online & Lotto Körner (Kronprinzenstraße 11, 47229 Duisburg, Telefon: 02065 – 47906)

Wir starten miteinander ins Neue Jahr 2023 - Neujahrsempfang in der Kreuzkirche am 22. Januar 2023

Wir laden Sie und Euch ganz herzlich zu unserem Neujahrsempfang ein:
am **22. Januar 2023 um 10:30 Uhr**.

Ganz besonders alle, die sich in unserer Gemeinde engagieren und
- unseren Gemeindebrief austragen,
- eine Gemeindegruppe leiten,
- unsere älteren Gemeindeglieder zum Geburtstag besuchen,
- den Lektorendienst übernehmen,
- Feste organisieren,
- bei unseren Veranstaltungen tatkräftig helfen,
- …

So wollen wir Ihnen und Euch von Herzen danken für jedes Mitdenken und Mittun in Friemersheim und EMMAUS, damit wir Menschen eine gute Gemeinschaft ermöglichen und interessante Angebote machen können, die ermutigen, bilden, stärken und begleiten können in manchen Sorgen und in jedem Glück. Wir beginnen um 10:30 Uhr mit einem festlich-fröhlichen Gottesdienst; anschließend gibt es ein stärkendes Mittagessen für Alle.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Ihr Presbyterium

Herzliche Einladung

zum **Gottesdienst**

am **Beginn der Fastenzeit:**

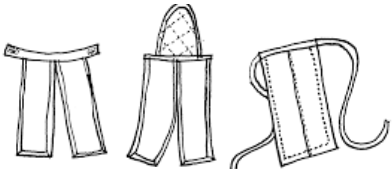
26. Februar 2023

um **10:30 Uhr**

in der **Kreuzkirche!**

Amtstracht in Friemersheim

Beffchen



lutherisch uniert reformiert

Gemäß Amtstrachtverordnung der EKiR (Evangelische Kirche im Rheinland) tragen Dienerinnen und Diener am Wort – also alle Ordinierten - im Gottesdienst in der EKiR einen schwarzen Talar (den sog. „preußischen Talar“) mit weißem Beffchen.
Das Beffchen ist je nach Bekenntnis offen, geschlossen oder halboffen.

Für Friemersheim wurde vor Jahren entschieden, dass stattdessen die Albe getragen werden soll – mit der entsprechenden Stola zur Kirchenjahreszeit. Es sollte ein Zeichen für die weltweite Ökumene sein, eine Amtstracht, die verbindet.
Nun sind wir seit Januar 2021 eine Gesamtkirchengemeinde mit vier Gemeindebereichen. In drei Bereichen wird die übliche Amtstracht getragen: Schwarzer Talar mit weißem Beffchen. Wenn jemand aus einem anderen Bereich den Gottesdienst bei uns hält, wird jedes Mal deutlich: Sie/Er gehört nicht hier her. Und wenn eine von uns in einem anderen Gemeindebereich ist, geht das nicht in der „üblichen“ Kleidung.
So ist aus der Amtstracht, die verbinden sollte, eine Amtstracht geworden, die trennt.

Mit freundlicher Genehmigung der Firma Eggert in Hamburg

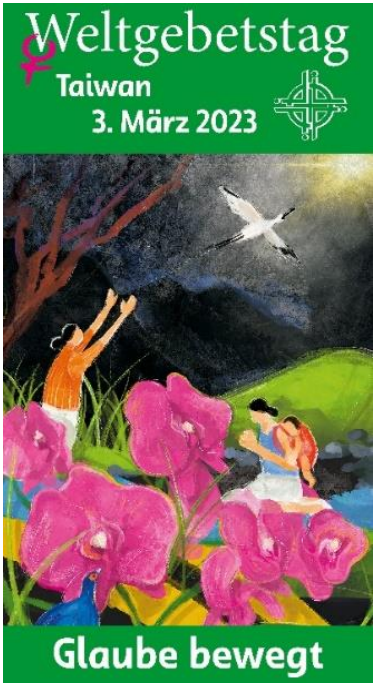
Darum hat das Presbyterium darüber beraten, als Amtstracht für Friemersheim wieder den schwarzen Talar einzuführen. Darüber wurde die Gemeinde in der Gemeindeversammlung am 26.06.2022 informiert und auch dazu gehört.
In der Diskussion gab es einige wenige, die sich für die Beibehaltung der Albe als Amtstracht in Friemersheim ausgesprochen haben. Die meisten Beiträge befürworteten, die Albe aufzugeben.

So hat das Presbyterium beschlossen, zum Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent 2022 den schwarzen Talar mit Beffchen als Amtstracht in Friemersheim einzuführen. Eine Stola kann zum Talar getragen werden.

Ihr Presbyterium

Glaube bewegt - Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.



In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste.

Der Ort und die Zeit für Friemersheim wird noch bekanntgegeben. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen in den Schaukästen etc.!!!

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Epheser 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Foto: Hui-Wen Hsiao, Künstlerin des Titelbildes

TitelbildesDer Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungs-kosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Neukirchener Erziehungsverein

Erntedank

In den letzten Wochen drehte sich alles rund um die Kartoffel hier bei uns in der Kita-Clara. Wir gaben den Kindern die Möglichkeit, den Dingen auf den Grund zu gehen. Anhand von Bilderbüchern, Filmen und Experimenten haben wir viel über das Wachstum der Kartoffel gelernt. Wir besuchten mit den Kindern den Wochenmarkt, kauften Kartoffeln und untersuchten ihre Farben, Formen und Größe. Mit hauswirtschaftlichen Tätigkeiten erfuhren und probierten wir, was man alles aus Kartoffeln machen kann z.B. Pommes, Kartoffelwaffeln, Pellkartoffeln, Chips u.v.m. Auch das Märchen „Der Kartoffelkönig“ haben wir gehört. Anschließend wurden wir sehr kreativ. Wir bastelten den Kartoffelkönig, Kleisterkartoffeln und Kartoffelmäuse.

Zum Abschluss machten wir uns Gedanken darüber, woher die Kartoffeln, Obst und Gemüse kommen. Wer hat alles gemacht? Na klar, die Kinder wissen Bescheid, alles kommt von Gott, Gott hat die ganze Welt gemacht. Zum Abschluss feierten wir mit allen Kindern einen schönen Erntedank-Kita-Gottesdienst.

Er hat uns wie immer viel Spaß gemacht!

Das Kita-Team

Willkommen zurück!

Gabriele Nix-Reintjes ist seit über 40 Jahren mit der KiTa Clarenbach verbunden und hat sie als Leitung wesentlich geformt.

Leider hat sie diese Aufgabe ungefähr 1 1/2 Jahre krankheitsbedingt nicht wahrnehmen können.

Umso mehr freuen wir uns, dass sie nun zurückgekehrt ist!

Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und danken Sabrina Empelmann, die die Leitung der KiTa kommissarisch übernommen hat.

Das Presbyterium

Weihnachten – Gottes Liebe für Dich!

In der Bibel steht, dass vor mehr als 2021 Jahren folgendes in Israel passiert ist:

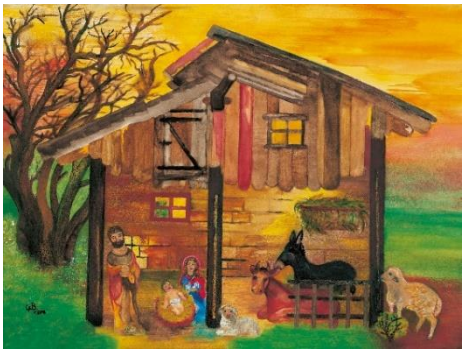


Bild: C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de

Maria und Josef reisten nach Bethlehem.
Maria war schwanger, und das Baby konnte jeden Moment kommen.
Aber in Bethlehem war kein Zimmer mehr frei.
Deshalb mussten Maria und Josef in einem Stall übernachten.
Dort brachte Maria ihr Kind zur Welt.
Weil sie kein Bett hatten, legten sie das Baby in die Futterkrippe.
Sie nannten es Jesus.
Noch in derselben Nacht wurde klar, dieser Jesus war ein besonderes Baby.
Es berichteten sogar Engel von seiner Geburt.
So bekamen auch Hirten in der Nähe davon mit
und gingen zum Stall, um Jesus zu sehen.
Etwas später sind dann auch noch drei Könige von weither gekommen
und brachten wertvolle Geschenke mit.
Sie sagten, ein Stern hätte ihnen den Weg nach Bethlehem zu Jesus gezeigt.
Eine Geburt im Stall, Engel und tolle Geschenke.
Das alles soll zeigen, dass etwas ganz Besonderes passiert ist,
als Jesus geboren wurde.
Und das feiern Christen auch heute noch im Dezember:
Gott liebt alle Menschen und die Welt so sehr,
dass er selbst ein Mensch wurde.

Anne Petsch

„Im Alten Flecken“ – Tagesausflug der Männerrunde nach Freudenberg

Wer mit der Männerrunde unterwegs ist, lernt Orte kennen, die entdeckt werden wollen. So war es auch diesmal, als am frühen Morgen des 30. August der Bus an der Kreuzkirche bereitstand und sich 18 Teilnehmer auf den Weg nach Freudenberg im Siegerland machten.
Nach einer Frühstückspause an der Raststätte Aggertal erreichten wir das Technikmuseum als erstes Ziel. Hervorgegangen aus einer Sammlung historischer Fahrzeuge zeigt es heute die Industrialisierung der Stadt durch die Eisenindustrie und besonders auch durch die Gerbereien und die damalige Herstellung von Leim. Beeindruckt waren wir von dem ehrenamtlichen Engagement für die Präsentation und auch den Ausbau des Museums zu einem heute anerkannten außerschulischen Lernort.
Zum Mittagessen waren wir Gäste im Diakonissenhaus des Friedenshorts, einer diakonischen Einrichtung der Jugendhilfe, die nach dem Krieg aus Schlesien kommend in Freudenberg eine neue Heimat fand. An verschiedenen Standorten in Deutschland richtet sich die Arbeit seit Beginn an Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Heute gehören auch Senioreneinrichtungen zum Aufgabengebiet des Friedenshorts. Es war beeindruckend, gemeinsam mit den Diakonissen, die heute als sog. Feierabendschwestern dort ihren Ruhestand verbringen, gemeinsam zu essen, zu singen und mit einem Gebet begleitet zu werden.

Freudenberg gilt als ein Kleinod unter den Fachwerkstätten in Deutschland. In der typischen schwarz-weiß Färbung bietet der sog. Alte Flecken - in der Mitte Freudenbergs gelegen - einen Einblick in die Geschichte der Stadt. Von Christian Flaßbarth, aus Rheinhausen stammend, vorbereitet, führte uns Herr Geldsetzer, der uns schon im Technikmuseum begleitet hatte, kundig durch die Gassen und hatte fast zu jedem Haus eine Geschichte parat.
Der Heimweg führte uns zu einem wenig bekannten Ort im Wildenburger Land. Hier im nördlichsten Zipfel von Rheinland-Pfalz liegt oberhalb von Friesenhagen mit einem weiten Blick über Land die Annakapelle. Sie erinnert an die dunkle Zeit des Hexenwahns, als dort mehr als 200 Menschen als Hexen und Hexer angeklagt den Tod auf dem Scheiterhaufen fanden. Nichtige Anlässe, Neid, persönliche Rivalitäten oder auch der Streit um Land und Tiere führten oft zur Anklage. Es waren meist niedrige Beweggründe im Gewand,

die kirchliche Lehre verraten zu haben, die zu den Anklagen und Verurteilungen führten. Dem Mut einzelner, die sich diesem Wahn entgegenstellten, ist es zu verdanken, dass diese Prozesse ein Ende fanden.

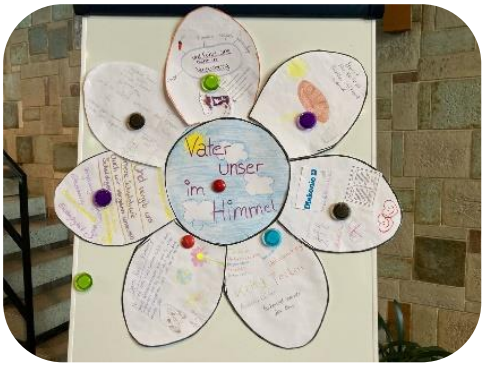
Eine Fülle von Erlebnissen und Gesprächen begleiteten uns auf dem Nachhauseweg. Noch im Licht der Sonne, die uns den Tag über begleitet hatte, kamen wir wieder wohlbehalten an der Kreuzkirche an.

Jürgen Thiesbonenkamp

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden – Vorstellungsgottesdienst in der Erlöserkirche und unsere Konfifreizeit in Rheurdt-Schaephuysen

38 junge Menschen aus Friemersheim und der Christus-Erlöserkirche wollen sich im nächsten Jahr in diesen beiden Gemeindebereichen konfirmieren lassen. Am 04. September haben sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Gottesdienst in der Erlöserkirche der Gemeinde vorgestellt, den sie aktiv mitvorbereitet -und gestaltet haben. Das Vaterunser stand im Mittelpunkt. Im Unterricht am Dienstag vor dem Gottesdienst haben wir gemeinsam überlegt, wie wir die einzelnen Bitten in unserer heutigen Zeit verstehen und umsetzen können. Für jede Bitte gab es ein Blütenblatt. Aus allen Blütenblättern ist am Ende eine schöne Vaterunser-Blume entstanden.

Die Jugendlichen haben Gebete geschrieben und gesprochen, die Lesung übernommen, die sieben Vaterunser-Bitten vorgestellt und in Gebärdensprache gebetet und Gesangbücher ausgeteilt.



Am zweiten Septemberwochenende sind die jetzigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und viele Teamerinnen und Teamer dann zu ihrer ersten Freizeit zum Thema Abendmahl in den St. Michaelsturm nach Rheurdt-Schaephuysen gefahren. Die Vorfreude war sehr groß. Mit fast 60 Teilnehmenden waren wir eine wirklich große Gruppe und hatten das ganze Haus für uns. Auch wenn das Wetter oft regnerisch war, hatten wir eine wunderschöne, lustige und informative Zeit miteinander. An den Abenden war ein lockeres Programm mit Spielen und einer Kostümparty angesagt.

In ganz unterschiedlichen Kleingruppen haben wir uns tagsüber sehr kreativ mit dem Thema beschäftigt: warum wir eigentlich in der Kirche miteinander das Abendmahl feiern und Brot und den Saft von Trauben teilen. Beim Biografieschreiben entstanden tolle Geschichten zu den Fotografien von Menschen aus verschiedenen Altersgruppen und Kulturkreisen - wer sie sein und was sie machen könnten und wie es ihnen geht. Denn: An Gottes Tisch

haben immer ALLE einen Platz. Es wurde das letzte Abendmahl Jesu mit Legofiguren gelegt, kreativ ein Abendmahlstischtuch gestaltet und Friedens-Gruß-Karten wie z.B. „Der Friede Gottes sei mit dir: Gott verwandelt dich!“ wurden gemalt.

Beim Zusammenkommen an einem Tisch war die Essensregel zu erraten: Man nimmt sich nicht selbst. So bekommen wir auch von Gott viel Gutes im Leben wie Liebe, Nähe und Vergebung einfach geschenkt.

Sogar ein kleiner Film ist entstanden zu einer biblischen Geschichte, die davon erzählt, dass jemand ein Fest gibt, aber alle Eingeladenen aus unterschiedlichsten Gründen absagen und dann fremde Menschen von der Straße eingeladen werden. Die geschichtlichen Wurzeln des Abendmahls im Passahmahl des Judentums haben wir kennengelernt sowie die Worte, mit denen Jesus zur Mahlfeier damals einlud. Und so manches Andere.
Am Sonntag feierten wir einen festlichen Abendmahlsgottesdienst, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit vorbereiteten. Wir haben mit allen

Sinnen erleben dürfen, was es heißt, dass Gott in Jesus Christus das Brot des Lebens für uns ist und uns den Kelch des Heils oder Friedens reicht. Wie schön, dass wir diese besondere Gemeinschaft nun auch in den Abendmahlsfeiern in unseren Gemeinden weiterfeiern können.

Anne Petsch und das Konfiteam

Gemeindefreizeit vom 12. bis 19. September 2022 in die Oberpfalz

Am 12. September ging es wieder los. 38 Personen fuhren Richtung Süden. Pfarrer Schwarz schickte uns mit dem Reisesegen auf Tour. Pfarrer Thiesbonenkamp war wieder unser Fahrer, der uns wohlbehalten nach Velburg brachte. Ein köstliches Abendessen erwartete uns schon im Hotel.

Am nächsten Tag starteten wir unsere Erkundungsfahrt nach Nürnberg. Wir trafen uns mit unserer Stadtführerin am ehemaligen Reichsparteitags-Gelände. Mit unserem Bus durchfuhren wir das Gelände mit den zerstörten Gebäuden, von dem leider nur noch Ruinen zu sehen sind.

Anschließend machten wir eine Sightseeing-Tour mit einer Kleinbahn durch die Altstadt und erfuhren viel von der einzigartigen Geschichte Nürnbergs. Mittags gab es ein zünftiges Essen im Bratwürstchenhaus – Nürnberger Bratwürstchen. Weiter ging es zu Fuß durch die historische Altstadt. Wir besichtigten das Albrecht Dürer Haus sowie das Heilig-Geist- Spital und die Lorenzkirche.

Am Mittwoch ging es in das Altmühltal. Hier war unser Ziel die Barockstadt Eichstätt mit prachtvollen Bauten und Plätzen, verspielten Brunnen und verträumten Gassen. Nachmittags erhielten wir eine Führung durch die Fürstbischöfliche Residenz und die Klosterkirche St. Walburga.

Am Donnerstag ging es bei Regen Richtung Berching. Wir machten eine Treidelfahrt mit der „Alma Viktoria“ auf dem Ludwigs-Kanal. Ein besonderes Erlebnis, wenn es nur wärmer und trockener gewesen wäre.

Wir wurden entschädigt durch die Einkehr auf der Kutscheralm mit Weißwurscht und Brezen. Wir lernten den Ort Berching kennen, das Tor zum Altmühltal mit seiner idyllischen Lage und seinem historischen Flair.

Am Freitag machten wir einen Ausflug nach Amberg, einer der besterhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands, mit mächtigen Befestigungsmauern, Türmen, Toren sowie einem einzigartigen Wassertorbau, der Stadtbrille. Mittags kehrten wir in ein Brauhaus ein, um uns zu stärken. Nachdem uns ein Stadtführer die Sehenswürdigkeiten Ambergs gezeigt und erklärt hat, machten wir anschließend eine Plättenfahrt auf dem Fluss Vils. Ein wunderschöner Tag!

Neumarkt stand auf dem Programm für den 6. Tag. Wir sahen etliche Sehenswürdigkeiten, die historische Altstadt mit dem Münster St. Johannes und dem Rathaus. Unser Stadtführer „Manne“ war ein „Unikum“, ein „Zeitreisender“ mit vielen Uhren und Zahnrädern auf seiner Kleidung. Er entführte uns in alte Zeiten und warnte z.B. vor Ochsenkarren und Pferdekutschen, die unseren Weg kreuzen könnten. Er hat uns viele Sprichwörter und ihre Herkunft erklärt. Sehr interessant! Wenn es nur nicht so nass und kalt gewesen wäre, zwischen 9 und 11 Grad.

Am Sonntag hatten wir einen busfreien Tag und blieben im Hotel wegen des Dauerregens. Nachmittags kam ein Stadtführer zu uns und erzählte uns alte und neue Geschichten aus Velburg und Umgebung. Das war lustig!!!!

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken hatten wir unser Abschiedstreffen. Es war wieder eine tolle Gemeinschaft auf der Gemeindefreizeit. Es gab viel Neues und Interessantes zu entdecken.
Unser Dank ging an Eugenie und Werner Czarnecki, die alles sehr gut vorbereitet und uns während der ganzen Zeit umsorgt haben und an Pfarrer Jürgen Thiesbonenkamp, der uns überall sicher hingefahren hat und nie die Ruhe verlor, auch nicht in kniffeligen Situationen.

Am Montag, den 19.09., ging es wieder heim Richtung Friemersheim, das wir nach guter und sicherer Fahrt erreichten.

Rita Schwinke

Erntedankfest

Der Gottesdienst zum Erntedankfest konnte nicht auf dem Werth'schen Hof stattfinden. Darum luden wir in die Kreuzkirche ein.
Die Kirche war mit Erntegaben und Tieren aus der Geschichte der Arche Noah schön geschmückt, und es wurde ein bunter Gottesdienst gefeiert: das Thema war der Regenbogen, der uns an den Bund erinnert, den Gott mit den Menschen geschlossen hat.

Kinder der KiTa Clarenbach sangen ein schönes Herbstlied, und einige Konfirmandinnen berichteten von ihren Erfahrungen aus dem Konfi-Unterricht. Sie hatten in einem Rollenspiel nachempfunden, dass Zusammenhalt gegenüber Gefahren Kraft gibt.

Im Anschluss schmeckte allen die leckere Gulaschsuppe.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Helfenden!

Ihr Presbyterium

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik:

Weinfest am 06. Oktober 2022 im Vorraum der Kreuzkirche

Frisch gelesen sind die Trauben
Reifen kann der gute Wein
unter Winzers wachen Augen
leuchtet er im Glas sehr rein

Wunderbar, wenn er im Glase
Seine Kraft entfalten kann
Und die Schönheit seiner Farbe
Zieht Genießer in den Bann

Schluck für Schluck wird er genossen
Gaumenfreuden wundervoll
ob es weißer oder roter
Jeder Tropfen ist schon toll
(Autor: Gerhard Ledwina)

Mit diesem Gedicht begrüßten wir unsere Gäste.
Wir freuen uns sehr, dass neben unseren Gemeindegliedern auch Gemeindeglieder der kath. Pfarrei St. Matthias sowie Gemeindeglieder aus der gesamten Emmauskirchengemeinde anwesend waren.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Weinanbaugebietes Pfalz.
Von einem Winzer aus der Pfalz bekamen wir verschiedene Weinsorten zum Probieren, und auch unser Orgelwein (kommt auch von einem Winzer aus der Pfalz) wurde ausgeschenkt. Zu einem Weinfest gehört deftiges Essen. Und so stellten wir ein Büfett zusammen, abgestimmt auf den Pfälzer Wein mit Spezialitäten aus der Pfalz, abgerundet mit verschiedenen Salaten und Käse- und Brotsorten.

Herr Sprünken, Gast aus unserer kath. Nachbargemeinde, auch Weinkenner und Freund des Winzers, stellte uns das Anbaugebiet Pfalz vor und erläuterte uns die Weine.

Mit einem unterhaltsamen Programm mit Sketchen und Witzen und dem Spielen von Rhein- und Weinliedern von Frau Steven am Klavier verging der Nachmittag sehr schnell.
Es wurde zu den Liedern gesungen und geschunkelt und über die Beiträge viel gelacht. Wir hatten eine tolle Stimmung und nach Hause gehen wollte so schnell keiner!
Es war sehr schön, wie das Weinfest angenommen wurde, und es hat auch gezeigt, welch gutes Miteinander die Gemeinde untereinander hat.

Eugenie Czarnecki

Niederrheinische kleinKUNST

In diesem Jahr waren im Rahmen der Niederrheinischen kleinKUNST fünf Veranstaltungen angekündigt. Die „Kleinen Welten“ erweiterten das Programm noch: Im Oktober boten Christian Behrens (Texte und Fotos) und Thomas Hunsmann (Musik und Fotos), unterstützt von Karin Jochums am Cello und Volker Kuinke an den Flöten, ihr aktuelles Programm dar. Gekonnt wurde das begeisterte Publikum durch ein Jahr am Niederrhein geführt. Mal nachdenklich, mal lustig und immer unterlegt mit wunderbaren Bildern, die zum Teil auch aus dem Heißluftballon aufgenommen worden waren.

Freuen dürfen wir alle uns noch auf das Weihnachtsprogramm der „Kleinen Welten“, das am **14. Dezember 2022 um 18:00 Uhr in unserer Dorfkirche** zu hören und zu sehen sein wird.

Ihr Presbyterium

Wer trägt unseren Gemeindebrief mit aus?

Viermal im Jahr erscheint unser informativer Gemeindebrief, der von ehrenamtlich Helfenden in der letzten Woche eines Quartals in den Monaten Februar, Mai, August und November in die Haushalte gebracht wird. Der Zeiteinsatz ist durchaus überschaubar. Wir suchen dringend wieder interessierte und zuverlässige Menschen, die uns dabei unterstützen.

Im neuen Jahr sind noch diese Straßen zu versorgen: Am Geisbusch, In den Bänden, Sedanstr., Weißenburgstr., Wörthstr., Scharnhorststr., Moltkestr., Lindenallee, Grenzstr., Am Damm, Am Markt, Auf dem Kamp, Augustastr. und Dahlingstr. Wenn Sie Freude daran haben, vielleicht auch auf diesem Wege zu Fuß oder mit dem Rad, …, unsere Gemeinde kennenzulernen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Anne Petsch.

Vielen Dank im Voraus.

Ihr Presbyterium

Abschied von Rosemarie Schwartz

Am 21. Juli 2022 starb Rosemarie Schwartz im Alter von 79 Jahren nach einer langen Zeit der Krankheit. Von 1984 an engagierte sie sich 16 Jahre hindurch als Presbyterin unserer Gemeinde. Als gebürtige Friemersheimerin war sie vielen Menschen bekannt. Die Kaiserstraße war ihr zu Hause bis zuletzt. Gerne hatte sie damals, angefragt von Pfarrer Dieter Kelp, sich bereit erklärt, für das Amt einer Presbyterin zu kandidieren. Sie wurde mit großer Mehrheit gewählt und acht Jahre später sprachen ihr erneut viele Gemeindeglieder bei der Wahl ihr Vertrauen aus. Gewählt im damaligen Bezirk des Clarenbachhauses lagen ihr die Gottesdienste, Gruppen und Kreise, die sich dort trafen, besonders am Herzen wie auch die Jugendarbeit in dieser Zeit und der Kindergarten. In der Gesamtverantwortung des Presbyteriums engagierte sie sich besonders im Jugend- und Kindergartenausschuss. Mit ihrer Stimme brachte sie sich über mehrere Jahre in den Kirchenchor ein.

Gerne erinnern wir uns an ihre fröhliche und zugewandte Art, mit der sie auf Menschen zuging. Unbefangen hat sie ihren Glauben gelebt und sich für andere Menschen eingesetzt. In den letzten Jahren war sie auf tägliche Hilfe angewiesen. Diese fand sie besonders in ihrem Mann, mit dem sie 59 Jahre das Leben geteilt hat.

Ihrem Engagement verdankt die Gemeinde viel. Dankbar nehmen wir von ihr Abschied, bewahren sie in unserer Erinnerung und vertrauen ihr Leben der Liebe Gottes an.

Sibilla Bohnsack / Jürgen Thiesbonenkamp

„Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ (Jeremia 31,3b)

Umweltarbeit in Rheinhausen

Als Christinnen und Christen tragen wir eine besondere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Dazu zählt der Klimaschutz genauso wie die Nachhaltigkeit unserer Lebensweise oder das Einstehen für einen fairen Handel im Rahmen von globaler Nächstenliebe.

In der Umweltgruppe des Gemeindebereichs Christus-Erlöserkirche setzen wir uns durch verschiedenste Aktionen und Projekte für diese Themen ein. Bisher waren dies:

- Kaffeeparcours
- Teilnahme am Rhine Cleanup
- Mitgestaltung von Gottesdiensten
- Aktion zum Thema Bienen (Vortrag, Bau eines Insektenhotels und das Herstellen von Saatbomben)
- Müllsammelaktionen
- Teilnahme am Stadtradeln

Darüber hinaus gibt es viele weitere Ideen und Überlegungen, wie wir zum Umweltschutz in Rheinhausen (und Umgebung) beitragen können.
Zukünftig möchten wir die Umweltgruppe ausweiten und auf breitere Füße stellen. Das betrifft sowohl die Themenschwerpunkte als auch die Gemeindebereiche und die Anzahl der Mitwirkenden.

Wir laden daher alle Interessierten sehr herzlich zu einem ersten Gesamttreffen ein. In diesem Treffen sollen Ideen, Absichten und Ziele zusammengetragen werden und eine erste grobe Planung vereinbart werden.

Das Treffen findet statt:

Donnerstag, 19.01.2023, 19:30 Uhr,
Ev. Erlöserkirche, Beethovenstr. 18a, 47226 Duisburg.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
Susanne Schneewind, Tel. 02065 80580,
E-Mail: susanne.schneewind@ekir.de.

KONFITAG für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Ev. Emmauskirchengemeinde zu „Martin Luther und die Reformation“ am 29.10.2022 in der Erlöserkirche

Das war ein sehr schöner Tag und eine tolle Vorbereitung für die Jugendlichen auf den Reformationstag, den die evangelische Kirche jährlich am 31. Oktober feiert.

Fast 120 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus allen Gemeindebereichen von „EMMAUS“ lernten an verschiedenen Stationen den Reformator Martin Luther aus Eisleben kennen. Sie machten sich Gedanken zu den von ihm überlieferten Sprüchen wie z.B.: „Wenn ich wüsste, dass morgen der jüngste Tag wäre, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“. Sie hörten davon, wie der Reformator die deutsche Sprache wesentlich prägte, den Menschen „aufs Maul schaute“ und welche Bedeutung die Lutherrose hat, die sie dann kreativ als Button zum Anstecken selbst herstellten. Es gab ein Videopuzzle und Kreuzworträtsel zu lösen. Bezüglich des geschichtlich bedeutsamen Ereignisses des Anschlags seiner 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg, welches u.a. die Reformation auslöste, hatten die Jugendlichen zu überlegen, wofür sie denn (ein-)stehen und formulierten ihre eigenen Thesen.

Wir starteten in den Tag mit einem Film über Martin Luther und der von ihm

angestoßenen Reformation und beendeten den Konfitag mit einem Gottesdienst, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. Danke an Alle, die diese gemeinsame Zeit geplant und durchgeführt haben und danke für die schöne Gemeinschaft und die neuen Kontakte, die entstanden sind. So ist „EMMAUS“ auch unter den Jugendlichen erlebbar.

Das Team des Konfitages

Kurzfristenenergieversorgungssicherungsmaßnahme

Was für eine Wortkreation, aber das Wort gibt es wirklich und schon die Abkürzung (EnSikuMav) lässt uns die Stirn runzeln. Aber was sich hier so sperrig liest, hat tatsächlich Sinn. Ein Gesetz zur Energieeinsparung, das jeden von uns angeht und trifft, auch uns als Emmauskirchengemeinde.

Schon seit längerem gibt es Foren in der Landeskirche und im Kirchenkreis Moers, die für das Einsparen von Strom, Gas oder Heizöl sensibilisieren und Tipps und Handreichungen für die Umsetzung zur Verfügung stellen. Damit die Energie auch weiterhin für alle reicht, schauen auch wir besonders hin, wo noch Einsparungen von Energie möglich sind.

Wie können z.B. unsere Kirchen und Gemeindehäuser weniger als bisher beheizt, Beleuchtungen (noch) sparsamer genutzt werden … Bei allen Umbaumaßnahmen haben wir – wo es möglich war - schon auf die Reduzierung des Energieverbrauchs geachtet, z.B. sparsame Lampen eingebaut, bessere Dämmung der Gebäude oder leistungsfähigere Heizkörper.

Inzwischen haben wir als ersten Schritt die Beleuchtung der Schaukästen nachts abgeschaltet und wenig genutzte Kühlschränke abgestellt.

Bei allen Maßnahmen werden wir selbstverständlich auch im Blick haben, dass Sie in unseren Räumlichkeiten nicht frieren müssen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bitten alle um Mitwirkung!

Ihr Presbyterium

Ökumenische Adventsandachten in der Kreuzkirche

In diesen Tagen braucht es immer wieder Orte und Zeiten, in denen wir zur Ruhe kommen und uns stärken können. Die diesjährigen Adventsandachten wollen dazu beitragen und stehen unter dem Thema:

ZUVERSICHT

DANKBARKEIT

FREUDE

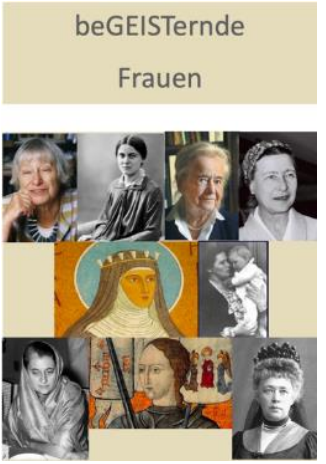
Wir wollen mit persönlichen Gedanken und Bildern, über Texte und musikalische Klänge, in Gebeten und Stillephasen nachspüren, hinsehen und aufhorchen, wie es mit Gott lichter bei uns werden kann.
Dreimal laden wir Sie dazu im Dezember ein.

Immer **donnerstags,**
um **17:30 Uhr** in der **Kreuzkirche**:
Am **01.12.2022, 08.12.2022 und 15.12.2022.**

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Das ökumenische Vorbereitungsteam

Ökumenisches Besinnungswochenende 2022



Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte unser Wochenende in diesem Jahr endlich wieder stattfinden. Zehn Frauen waren unterwegs zur „Wolfsburg“, einem katholischen Bildungshaus in Mülheim a.d. Ruhr.

In diesem Jahr beschäftigten wir uns mit Frauen, die durch ihren Glauben besondere Zeichen gesetzt haben und auf diese Weise

beGEISTernd waren und sind. Es ging sowohl um biblische Frauengestalten als auch um Frauen aus verschiedenen Epochen. Von ihren Lebensgeschichten inspiriert, reflektierten wir auch den eigenen Glauben.

Darüber hinaus hatten wir – wie immer – viel Zeit für den Austausch untereinander und gemeinsames Singen und Lachen.

Alle Teilnehmerinnen kehrten am Sonntag beGEISTert und gestärkt zurück.

Das ökumenische Vorbereitungsteam

Spende für die ökumenische Schulmaterialkammer in Rheinhausen und Rumeln-Kaldenhausen

Die Rotary Clubs in Duisburg veranstalten jedes Jahr ein Benefiz-Golfturnier und spenden den Erlös für soziale Zwecke.

In diesem Jahr war unsere Schulmaterialkammer unter den Spendenempfängern.

Am 29. September wurde symbolisch ein Scheck überreicht.
Die Überweisung hatten wir bereits zum Schuljahresbeginn erhalten, um die benötigten Materialien einkaufen zu können.
Nun wird der Betrag sogar noch um EUR 500,00 aufgestockt.

Im Rahmen des Golfturniers war durch die Einnahmen der „Green-Fee“, eines Schnupper-Golfkurses, dem Dinner am Abend und einer Tombola ein Reinerlös von EUR 10.000,00 zusammengekommen, der auf fünf Spendenzwecke aufgeteilt wurde. Die Empfänger der Spenden werden jedes Jahr neu ausgewählt, damit möglichst viele Zwecke im Stadtgebiet unterstützt werden können. Diesmal wurden u.a. auch die Duisburger Tafel und das Frauenhaus Duisburg bedacht.

In unserer Schulmaterialkammer können bedürftige Familien Schulmaterialien wie Stifte, Hefte, Ordner etc. erhalten. Aufgrund der Corona-Pandemie suchen uns die Familien nicht mehr selbst auf, sondern die Verteilung erfolgt über die Schulen. Auf diesem Wege können auch ganze Klassen unterstützt werden, in denen Kinder aus geflüchteten Familien unterrichtet werden.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Rotarier und an alle Spenderinnen und Spender, die uns über das ganze Jahr bedenken und ohne die diese wichtige Arbeit nicht möglich wäre.

Gabriele Irlbeck

Frau Steinmetz beendet ihren Dienst der Begleitung der kirchlichen Trauungen zum Jahr 2023

Am 01. Mai des Jahres 2018 hat Monika Steinmetz in der für unsere Gemeindeglieder sowie auch für zahlreiche Brautpaare von außerhalb beliebten Ev. Dorfkirche im Friemersheimer Dorf ihren Dienst begonnen. Sie hat sich um Alles in der Kirche gekümmert, was für den Ablauf eines Gottesdienstes anlässlich einer kirchlichen Trauung erforderlich ist, und dazu ein offenes Ohr für die Anliegen der Brautpaare und ihrer Gäste gehabt. Viele Geschichten kann sie erzählen. Bei ca. 30 bis 40 Trauungen im Jahr kommen so manche Ereignisse und Anekdoten, auch Spektakuläres sowie Kuriositäten zusammen.

Seit diesem Jahr hat Monika Steinmetz auch Küsterdienste bei den sonntäglichen Gottesdiensten in der Kreuz- und Dorfkirche vertreten. Wir danken ihr für ihren Dienst und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Das Presbyterium

Auf Wiedersehen, liebe Birgit Wengler!

Birgit Wengler, die eine Hälfte unseres Gemeindebüro-Teams, hat sich entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung zu suchen.
Darum wird sie zum Ende des Jahres die Arbeit im Gemeindebüro beenden.

Birgit Wengler arbeitete seit Juni 2018 in unserem Gemeindebüro. Sie war eine der beiden immer freundlichen und hilfsbereiten Ansprechpartnerinnen für alle Gemeindeangelegenheiten - von der Frage zum Gottesdienst bis zur Taufbescheinigung, vom Liedblatt bis zum Programmheft.
Maßgeblich hat sie seit dem Weggang von Pfarrer Ingo Schäfer unseren Gemeindebrief mitgestaltet.

Wir danken Birgit Wengler ganz herzlich für ihre Arbeit, wünschen ihr für die Zukunft von Herzen alles Gute und Gottes Segen und werden sie in unserem Büro vermissen!

Das Presbyterium

Alles hat seine Zeit

Ich muss zugeben, dass ich in meinem bisherigen Leben an einem Job noch nie so gehangen habe, dass ich mir nicht hätte vorstellen können, noch einmal etwas anderes zu machen. So ist es nicht allein meiner Tätigkeit im Gemeindebüro, sondern vor allem meiner persönlichen Einstellung geschuldet, dass ich mich ab dem neuen Jahr 2023 beruflich noch einmal neu orientieren möchte.
Einem ganz lieben Menschen, der mir in den letzten 4 ½ Jahren wirklich ans Herz gewachsen ist, möchte ich an dieser Stelle DANKE sagen. Danke, Ulrike, für die immer wirklich tolle Zusammenarbeit, die Zuverlässigkeit und die Herzlichkeit, die wir in unsere Gemeindebüroarbeit mit einfließen lassen konnten.
Ich nehme viele Begegnungen, Gespräche und Erfahrungen mit aus dieser Zeit und freue mich auf das, was mich erwartet.

Birgit Wengler

Kultursommer 2022

Nach zwei Jahren Pause fand in diesem Jahr endlich wieder der Friemersheimer Kultursommer statt – und unser Fest war ein voller Erfolg!

Alle Veranstaltungen waren gut besucht, die Stimmung war prächtig, und auch das Wetter hat in schönster Sommerlaune mitgespielt.

Am Freitag brachte René Steinberg mit seinem Programm „Freuwillige vor“ das Publikum zum Lachen und zum Nachdenken. Am Samstag begeisterte die bühne47 mit dem altbekannten und neu bearbeiteten Stück „Pension Schöller“.
Der Sonntag startete mit einem Open-Air-Gottesdienst zum Thema „Was wir zum Leben brauchen“ unter musikalischer Beteiligung der Popkantoren Daniel Drückes und Anne Hartmann. Dem folgten verschiedene Highlights: Chris Kramer musizierte mit den Kindern der GGS Marktschule, Zauberer Mandino verblüffte die Großen und Kleinen mit seinen Tricks, der Rock’n’Roll Club 22/11 Moers e.V. versprühte Tanzfreude und „Eddy & Friends“ rundeten den Tag mit Swing und Jazz ab.

Dazu gab es Leckeres zum Essen und Trinken, bei der KiTa Clarenbach konnten die Kinder malen und sich schminken lassen und der Zauberer fertigte heiß begehrte Luftballonfiguren.
Darüber hinaus informierte die Kindernothilfe über ihre Projekte und am Stand der Bürgerinitiative „Saubere Luft“ gab es Wissenswertes zu ihren Zielen und ihrer Arbeit.

An dieser Stelle danken wir nochmals sehr herzlich allen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – ohne Sie und Euch wäre dieses Fest nicht möglich gewesen! Ohne die Gäste natürlich auch nicht – darum auch an Sie: Danke, dass Sie dabei waren!

Ihr Presbyterium

Wir bedanken uns…

für die Klingelbeutelkollekten
im August: 300,26 € für das Haus der Stille
im September: 204,12 € für die Duisburger Tafel
im Oktober: 335,98 € für IMMERSATT e.V.

Klingelbeutelkollekten

Dezember: IMMERSATT Kinder- und Jugendtisch e. V.
Der Immersatt e.V. macht nicht nur auf mangelnde Chancengleichheit in Duisburg aufmerksam, sondern es wird Kindern, Eltern und Schulen direkt und unbürokratisch geholfen. Dieses Engagement versteht sich als Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft nicht nur für diese Kinder, sondern für uns alle.

Januar: Duisburger Tafel e. V.
Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafeln in Deutschland bemühen sich hier um einen Ausgleich. Ziel der Tafeln ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwertet werden können, an Menschen in Not zu verteilen. Auch unsere lokale Tafel Duisburg kümmert sich mit vielen Ehrenamtlern darum, dass „überschüssige“ Lebensmittel an Bedürftige verteilt werden.

Februar: Haus der Stille in Rengsdorf
Das Haus der Stille, das Einkehr- und Mediationszentrum der Evangelischen Kirch im Rheinland, steht allen offen, die eine Auszeit zum Auftanken, zur Besinnung und zur Neuorientierung suchen.
Dabei will es helfen, Lasten abzulegen, Raum zu eröffnen, um unbeantwortete Fragen ernst zu nehmen. Das Haus bietet die Gelegenheit, Stille als heilsam zu erfahren, geistliche Quellen freizulegen und neue Zugänge zur biblischen Botschaft zu entdecken. Auf diesem Wege zu einer lebendigen Gotteserfahrung werden die Gäste mit Leib, Seele und Geist angesprochen.

Es werden auch weiterhin Spenden für die Opfer der Hochwasserkatastrophe gesammelt, die leider immer noch dringend benötigt werden!

Digitale Kollekten

Bitte nutzen Sie auch gerne die Möglichkeit unserer rheinischen Landeskirche, die Kollekten über die Bank für Kirche und Diakonie eG online von Herzen zu geben. Viele Einrichtungen und Projekte sind auf Spenden in ihrer Arbeit angewiesen. So können Sie den Menschen in der Durchführung ihrer weltweiten Aufgaben an Menschen in Not behilflich sein. Weitere Informationen: https://www.ekir.de/www/mobile/glauben/kollektenplan.php
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Wichtiger Datenschutzhinweis...

... zur Veröffentlichung der Geburtstage!
In der gedruckten Version des Gemeindebriefs veröffentlichen wir gemäß §11 DSVO-DSG EKD folgende personenbezogenen Daten unserer Gemeindemitglieder: Altersjubiläen ab 70 Jahren mit dem Titel, Vor- und Nachnamen sowie dem Lebensalter. Sollten Sie mit dieser Veröffentlichung nicht einverstanden sein, können Sie dagegen Widerspruch einlegen. Bitte richten Sie Ihren Widerspruch schriftlich postalisch an die Ev. Emmauskirchengemeinde, Gemeindebereich Friemersheim, Kronprinzenstr. 14, 47229 Duisburg, per Mail an emmaus-buero@ekir.de oder auch durch persönliche Vorsprache im Gemeindebüro (02065 41692).

Damit Ihr Widerspruch für die gedruckte Ausgabe rechtzeitig ankommt, bitten wir um Übermittlung Ihres Widerspruches wie folgt:
Gemeindebriefausgabe März bis Mai 2023: Widerspruch bis 01.02.2023.

Selbstverständlich können Sie jetzt schon für weitere Ausgaben Ihren Widerspruch einreichen. Ihr Widerspruch gilt, bis Sie diesen wieder aufheben.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass aus diesem Grund in der Übergangszeit die Geburtstage von Dezember 2022 bis Februar 2023 nicht veröffentlicht werden können.

...zur Veröffentlichung von Taufen, Trauungen, Ehejubiläen, Beerdigungen!
Für die gedruckte Version des Gemeindebriefs erarbeiten wir eine Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung personenbezogener Daten, die der aktuellen Datenschutzverordnung rechtswirksam entspricht.

Hinweis: Unser Gemeindebrief wird ebenfalls auf der Internetseite der Ev. Emmauskirchengemeinde veröffentlicht. Diese Ausgabe enthält aus Datenschutzgründen gar keine personenbezogenen Daten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Ihr Presbyterium

Pfarrdienst
Pfarrerin Anne Petsch
Friemersheimer Str. 10
47229 Duisburg
Telefon: 02065/838903
anne.petsch@ekir.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Pfarrer
Walter Schwarz
Telefon: 02151/409402
walter.schwarz@ekir.de

Prädikantendienst
Gabriele Irlbeck
gabriele.irlbeck@ekir.de

Gemeindebüro
Kronprinzenstraße 14
47229 Duisburg
Ulrike Erbskorn und Birgit Wengler
Telefon: 02065/41692
Telefax: 02065/49107

Öffnungszeiten:
DI und FR 09:00 bis 11:00 Uhr
MI 18:00 bis 19:00 Uhr
emmaus-buero@ekir.de

Kindertagesstätte
Leitung (kommissarisch):
Sabrina Empelmann
Clarenbachstraße 15
47229 Duisburg
Telefon: 02065/41650
Kita.friemersheim@neukirchener.de

Küster
Ralf Reintjes
Mobil: 0177/4235576

Gemeindehäuser
Altes Pastorat
Friemersheimer Straße 10
47229 Duisburg
Kreuzkirche
In den Bänden 57, 47229 Duisburg

Kirchenmusik
Organistin: Regina Steven
Telefon: 02065/59891
regina.steven@gmx.de

Posaunenchor
Chorleiter: Gerald Münster
Telefon: 02831/9783112
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

Diakonie/Ambulante Pflege
Doris Neumann
Beethovenstr. 18, 47226 Duisburg
Telefon: 02065/53463

Ehrenamtliche Hospizarbeit
ambulante Begleitung und palliative Beratung von Schwerkranken und deren Angehörigen
Kontakt:
Bethesda Krankenhaus
Telefon: 0203/6008-1820

Telefonseelsorge
rund um die Uhr
0800/1110111 (kostenlos)

Weitere Informationen zu unserer Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet:
www.emmauskirchengemeinde.de

Bereichs-Presbyterium Friemersheim

Vorsitzende
Pfarrerin Anne Petsch
Telefon: 02065/838903
anne.petsch@ekir.de

Pfarrer
Walter Schwarz
walter.schwarz@ekir.de

Finanzkirchmeisterin
Gabriele Irlbeck
gabriele.irlbeck@ekir.de

Baukirchmeister
Ralf Erbskorn
ralf.erbskorn@ekir.de

Waltraud Bachenberg
waltraud.bachenberg@ekir.de

Rita Kremmers
rita.kremmers@ekir.de

Susanne Hinz
susanne.hinz@ekir.de

Claudia Janz
claudia.janz@ekir.de

Impressum:
Gemeindebrief 4/2022 der
Evangelischen Emmauskirchengemeinde,
Gemeindebereich Friemersheim,
lfd. Nr. 152,
V.i.S.d.P. Anne Petsch
Bildquellen: privat, pixabay, GemeindebriefDruckerei, Claudius Verlag, München, Firma Eggert, Verlag am Birnbach

Auflage: 3200

Der nächste Gemeindebrief umfasst den Zeitraum von März 2023 bis Mai 2023.

Druck: GemeindebriefDruckerei,
Groß Oesingen

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Gottesdienste und Andachten

Corona: Wir haben keine Zugangserlaubnis nach der 3G-Regel. Eine Maskenpflicht besteht nicht. Gerne kann nach eigenem Ermessen die Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Die Hände sind vor Betreten der kirchlichen Räume zu desinfizieren. Wo es möglich ist, wird um die Einhaltung eines Abstandes gebeten. Aufgrund des Infektionsgeschehens können sich jederzeit kurzfristig Änderungen ergeben. Entnehmen Sie bitte weitere Informationen unseren Schaukästen sowie unserer Internetseite (www.emmauskirchengemeinde.de).

* Feier des Heiligen Abendmahls: Wir feiern das Abendmahl mit Saft. Wegen der Coronasituation reichen wir beim Abendmahl das Brot mit einer Zange an und verwenden ausschließlich Einzelkelche.

Donnerstag, 01. Dezember	**17:30 Uhr** **Kreuzkirche** Ökumenische Adventsandacht (Seite 36)	Ökumeneteam
04. Dezember 02. Advent	**10:30 Uhr** **Dorfkirche**	Petsch
Donnerstag, 08. Dezember	**17:30 Uhr** **Kreuzkirche** Ökumenische Adventsandacht (Seite 36)	Ökumeneteam
11. Dezember 03. Advent	**10:30 Uhr** **Kreuzkirche** mit Abendmahl*	Irlbeck
Donnerstag, 15. Dezember	**17:30 Uhr** **Kreuzkirche** Ökumenische Adventsandacht (Seite 36)	Ökumeneteam
18. Dezember 04. Advent	**10:30 Uhr** **Dorfkirche**	Schley
24. Dezember Heiligabend	**15:00 Uhr** **Kreuzkirche** Familiengottesdienst **17:00 Uhr** **Kreuzkirche** mit Posaunenchor Christvesper **18:00 Uhr** **Dorfkirche** Christvesper	Petsch Petsch Irlbeck

25. Dezember 1. Weihnachtstag	**10:30 Uhr Kreuzkirche**	Petsch
26. Dezember 2. Weihnachtstag	**10:00 Uhr Friedenskirche** mit Posaunenchor	EMMAUS (Herberth)
31. Dezember Altjahrsabend	Wir laden alle herzlich in die Gottesdienste der Nachbargemeindebereiche ein: **18:00 Uhr Christuskirche**, Beethovenstr. 18a, 47226 Duisburg: Musikalischer Gottesdienst (Köster) **18:00 Uhr Ev. Kirche Rumeln**, Friedhofallee, 47239 Duisburg: Gottesdienst mit Abendmahl (Brennemann) **18:00 Uhr Friedenskirche,** Lutherstr. 5, 47228 Duisburg: (Rosenbaum-Kolrep) **18:00 Uhr GH Auf dem Wege**, Peschmannstraße 2, 47228 Duisburg: (Bödeker)	
01. Januar Neujahr	**15:00 Uhr Dorfkirche** gem. EMMAUS-Gottesdienst mit anschl. Neujahrscafé und -spaziergang im Rheinvorland	Petsch
08. Januar	**10:30 Uhr Kreuzkirche**	Schwarz
15. Januar	**10:30 Uhr Dorfkirche** mit Abendmahl*	Petsch
22. Januar	**10:30 Uhr Kreuzkirche** mit anschl. Neujahrsempfang (Seite 16)	Petsch
29. Januar 5. Sonntag	**10:30 Uhr Kreuzkirche**	Thiesbonenkamp
05. Februar	**10:30 Uhr Dorfkirche**	Petsch
12. Februar	**10:30 Uhr Kreuzkirche** mit Abendmahl*	Irlbeck
19. Februar	**10:30 Uhr Dorfkirche**	Schley
Donnerstag, 23. Februar	**17:30 Uhr Kreuzkirche** 1. Ökumenische Passionsandacht	Ökumeneteam

26. Februar	**10:30 Uhr Kreuzkirche** Beginn der Fastenzeit: LEUCHTEN - 7 Wochen ohne Verzagtheit! (Seite 16)	Petsch
Donnerstag, 02. März	**17:30 Uhr Kreuzkirche** 2. Ökumenische Passionsandacht	Ökumeneteam
Freitag, 03. März	**nachmittags (Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekanntgegeben)** Weltgebetstag der Frauen (Seite 18/19)	Ökumeneteam
05. März	**10:30 Uhr Dorfkirche** mit Abendmahl*	Schwarz

Ökumenische Schulgottesdienste finden an folgenden Schulen statt:
Lise-Meitner-Gesamtschule
GGS Am Borgschenhof
GGS Marktstraße:
22.12.22 um 08:15 Uhr in der Ev. Dorfkirche (Petsch/König)

Seniorenheimgottesdienste finden im Casa Mia Seniorenzentrum an der Lindenallee statt.

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Ob und unter welchen Bedingungen unsere Gemeindegruppen aktuell stattfinden können, erfragen Sie bitte bei den Kontaktpersonen. Vielen Dank.

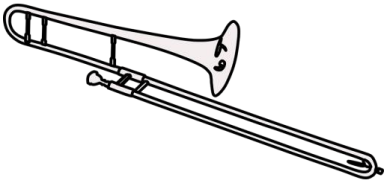
Frauenhilfe
jeweils am ersten Donnerstag im Monat
um 15:00 Uhr im Vorraum der Kreuzkirche
Kontakt: Eugenie Czarnecki
Telefon: 02065/22951

Mittwochscafé
jeden Mittwoch um 15:00 Uhr
im Vorraum der Kreuzkirche
Kontakt: Marie-Luise Cyris
Telefon: 02065/8386145

Mittwochsrunde
jeden dritten Mittwoch im Monat
um 18:00 Uhr im Alten Pastorat
Kontakt: Brigitte Kleisa
Telefon: 02065/48424

Männerrunde
jeden letzten Dienstag im Monat
um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche
Kontakt: Jürgen Thiesbonenkamp
Telefon: 02065/29298

Gedächtnistraining
jeden 3. Donnerstag im Monat
von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Kreuzkirche
Kontakt: Eugenie Czarnecki
Telefon: 02065/22951



Posaunenchorprobe
jeden Donnerstag um 20:00 Uhr
Kontakt: Gerald Münster
Telefon: 02831/9783112